

Springschwänze

Biologie

Springschwänze gehören zu den Urinsekten, sind aber immer flügellos. Die 1-4 mm kleinen Tierchen haben eine weißliche, manchmal silbrig-schwarze Körperfärbung. Charakteristisch ist die sogenannte Sprunggabel am Hinterleib, die den Tieren ihre Fähigkeit zum Springen gibt. Springschwänze sind an feuchte Biotope gebunden, weshalb Sphagnumhaltige Substrate oder Torfe bevorzugt werden.

Die Nahrung besteht überwiegend aus totem organischem Material, bei Massenaufreten, besonders in zu feuchten bis nassen Topferden, können allerdings auch sehr junge, lebende Pflanzenteile angefressen werden. Die Eiablage erfolgt in den Boden, die daraus schlüpfenden Larven unterscheiden sich nur geringfügig von den Adulten. An die Temperaturen stellen Springschwänze keinen großen Ansprüche, auch in Kalthäusern von 10 °C bis 16 °C findet Vermehrung statt.

Schadbild

Wurzelspitzen oder sehr junge, weiche Pflanzen können angefressen sein, es entsteht ein feiner Loch- und Schabefraß. Bei entsprechender Feuchtigkeit sind dann massenhaft die kleinen, weißlichen Tierchen auf der Substratoberfläche sichtbar. An Orchideen ist das Schadpotential durch Springschwänze allerdings als sehr gering einzuschätzen.

Bekämpfung

Eine Bekämpfung von Springschwänzen ist in der Regel nicht notwendig, da die Tiere nur bei nassen Substraten zur Massenvermehrung neigen. Die chemische Bekämpfung kann mit Carbofuran erfolgen.

Biologischer Pflanzenschutz

Gegen die Larven der Schädlinge kann mit insektenpathogenen Nematoden (*Steinernema feltiae* Filipjev) gegossen werden. Dadurch wird die Population erheblich reduziert. Gute Möglichkeiten liegen auch mit dem Einsatz von Raubmilben (*Hypoaspis miles* Berl., *H. aculeifer* Can.) vor.

Die bodenbewohnenden Nützlinge ernähren sich polyphag von vielen Bodenschädlingen und können sich in Gewächshäusern gut etablieren. Springschwänze gehören dabei zu den bevorzugten Beutetieren. Da sich der Lebenszyklus von *Hypoaspis aculeifer* und Springschwänzen sehr ähnlich sind, sind die Raubmilben besonders gut gegen diesen Schädling geeignet.